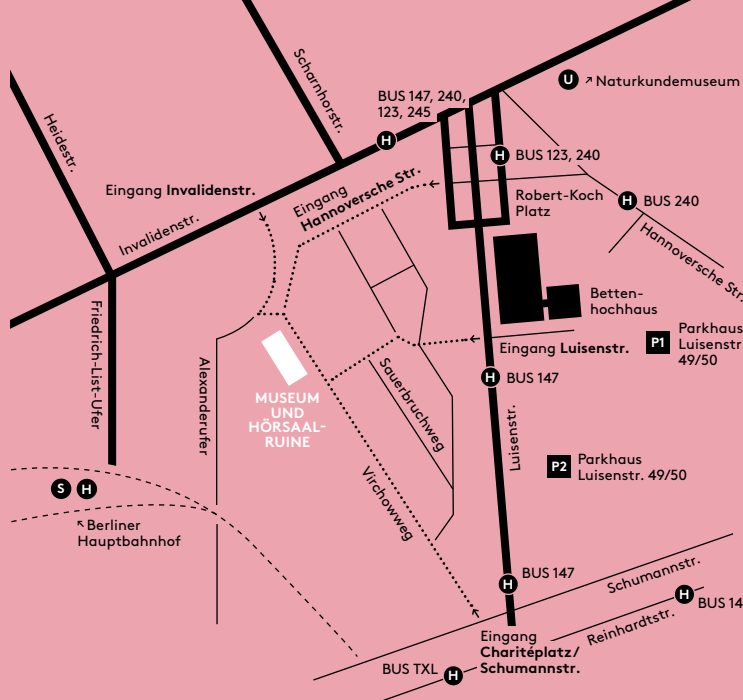


Nierenkrankheiten

Mit »Die Bright'sche Nierenkrankheit und deren Behandlung« gilt Frerichs als einer der Pioniere der Nephrologie (Nierenheilkunde). Mit seinem Werk von 1851 gelang es, erstmals die Gewebsveränderungen bei der chronischen Nierenerkrankung systematisch herauszuarbeiten.

Kupfertafel | F. Küsthardt | 1851



Friedrich Theodor Frerichs 1819 – 1885
Ein Berliner Internist

Eine Ausstellung des Berliner Medizinhistorischen Museums der Charité

Laufzeit: 7.6. – 20.10.2019

Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité

Charitéplatz 1

Campus Charité Mitte,

intern Virchowweg 17 | 10117 Berlin

Tel +49 (0)30 450-536156 | Fax +49 (0)30 450-7536905

bmm@charite.de | www.bmm-charite.de

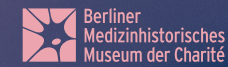
Öffnungszeiten | Opening hours

Di–So | Tue–Sun: 10–17 Uhr, Mi&Sa | Wed & Sat: 10–19 Uhr

Mo geschlossen | Mon closed



Titelbild Lithografie von P. Rohrbach nach einer Fotografie von G. Schauer | 1859 | © UB der HU zu Berlin, Porträtsammlung: Friedrich Frerichs



»Es liegt die Befürchtung nahe, dass er von den Meisten vergessen worden ist.«

Claire von Abegg geb. Frerichs, 1933

Friedrich Theodor Frerichs 1819 – 1885 Ein Berliner Internist

7.6. – 20.10.2019

Friedrich Theodor Frerichs 1819 – 1885

Ein Berliner Internist

Das kollektive Gedächtnis der Charité-Geschichte bewahrt bis heute die Erinnerung an zahlreiche Ärztinnen und Ärzte. Durch biografische Werke, wissenschaftliche Konferenzen oder, ganz konkret, durch Bildnisse und Skulpturen auf dem historischen Campus des Universitätsklinikums wird ihrer gedacht. Unter den Geehrten finden sich Chirurgen wie Ernst von Bergmann und Ferdinand Sauerbruch oder Internisten wie Ernst von Leyden und Rahel Hirsch. Doch, wer war Friedrich Theodor Frerichs?

Der Internist Friedrich Theodor Frerichs galt zu Lebzeiten als der Nestor der Inneren Medizin in Deutschland. Studenten und Ärzte aus dem In- und Ausland folgten gebannt seinen Vorlesungen im Hörsaal der Medizinischen Klinik der Charité, um bei dem »Vater« der modernen Leberheilkunde, dem Pionier der Nierenheilkunde neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Die Ausstellung zeichnet die Biografie eines heute weitgehend vergessenen Wissenschaftlers und Universitätslehrers nach. Sie verfolgt die Karriere eines beispiellosen Aufstiegs und seines abrupten Stillstands in Berlin und spürt der Frage nach, welche Ereignisse und Brüche in einem wissenschaftlichen und öffentlichen Leben maßgebend für eine spätere Erinnerungskultur sein können.



Friedrich Theodor Frerichs 1819 – 1885 A Berlin Internist

The collective memory of Charité history still preserves the remembrance of numerous doctors today. Biographical works, scientific conferences or, more tangible, portraits and sculptures on the historical campus of the University Hospital commemorate them. Among the honoured are surgeons such as Ernst von Bergmann and Ferdinand Sauerbruch or internists such as Ernst von Leyden and Rahel Hirsch. But who was Friedrich Theodor Frerichs?

During his lifetime, the internist Friedrich Theodor Frerichs was regarded as the nestor of internal medicine in Germany. Students and doctors from Germany and abroad followed his lectures in the lecture hall of the Medical Clinic of the Charité to gain new insights from the "father" of hepatology and pioneer of nephrology.

The exhibition traces the biography of a largely forgotten scientist and academic lecturer. It follows his seminal ascent to contemporary scientific fame and explores the circumstances that led to the fading of his legacy.

← Friedrich Theodor Frerichs (1819–1885)

Neben seinen unbestrittenen wissenschaftlichen Verdiensten galt Theodor Frerichs im persönlichen Umgang als schwieriger Charakter. In seinen jungen Jahren sehr ehrgeizig, dabei misstrauisch und mitunter verletzend gegenüber Kollegen, zeigte er sich später eher zurückhaltend bis desinteressiert an seinen Mitmenschen.

Holzschnitt | vor 1879 | Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin e.V.

→ Opium

Um die vermutete Ursache des Todes Friedrich Theodor Frerichs' ranken sich verschiedene Überlieferungen. Dokumentieren die offiziellen Verlautbarungen einen mehrfachen Schlaganfall, so geht eine andere Tradition von einem bewussten oder versehentlich überdosierten Gebrauch von Opiaten aus.

19. Jh. | Deutsches Apothekenmuseum Heidelberg
Inv.-Nr. IIA1034 | C. Weber

Frerichs-Saal

Zu Ehren Frerichs' erhielt einer der Krankensäle, der um 1910 neu errichteten 1. Medizinischen Klinik seinen Namen.

Fotografie | um 1913 | Bildarchiv des Instituts für Geschichte der Medizin und Ethik in der Medizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin

